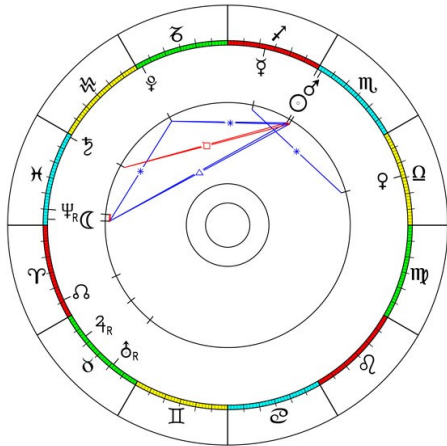


Schütze-Zeit 2023 – Zeit der Weiterentwicklung

22.11.2023 um 15:04 Uhr bis 22.12.2023 um 4:28 Uhr



Die Sonne im Schützen will Mut machen und den Blick heben von den kleinen Themen des Alltags hin zu den großen Zusammenhängen. Daher ist es kein Wunder, dass Schütze-Geborene häufig eine philosophische Ader haben. Davon zu profitieren, kann in der Zeit der Schütze-Sonne auch allen anderen Menschen gut gelingen.

Mut und Unternehmungsgeist haben das Sagen, wenn die Sonne am 22. November in den Schützen zieht. Das liegt vor allem an dem Sextil von Mars und Pluto, das diese Tage bestimmt und gewaltige Kräfte freisetzt. Große Projekte lassen sich jetzt stemmen. Wer Pläne hat, sollte nicht zögern, sie anzugehen.

Es tauchen Hindernisse auf. Am 23. November wird das Quadrat von Sonne und Saturn exakt. Am Tag darauf zieht Mars in den Schützen und steht dann am 25. November ebenfalls im Quadrat zu Saturn. So kann es zu Selbstzweifeln, Vertrauensverlusten und Blockaden kommen. Aufgestaute Aggressionen können hochkommen, insbesondere gegenüber Autoritäten, und eine zerstörerische Wirkung entfalten. Diese Zeit birgt viele Gefahren, da eine Lösung von Problemen oft in Richtung Vernichtung und kaum in Richtung Versöhnung gesehen wird. In persönlichen Konflikten ist es hilfreich, innerlich einen Schritt zurückzugehen und gründlich über die Folgen der geplanten Aktionen nachzudenken.

Heiterkeit und Leichtigkeit verspricht der Vollmond in den Zwillingen am 27. November. Allerdings steht an diesem Tag Merkur im Quadrat zu Neptun, was auch leichtsinnig und unehrlich macht. Intrigen werden gesponnen, Versprechen fallen zu groß aus, Zusagen werden vergessen – dies alles stört die Kommunikation erheblich.

Mehr Ernsthaftigkeit und Verlässlichkeit sind zu erwarten, wenn Merkur ab 1. Dezember im Steinbock steht. Von hier aus bildet Merkur am 2. Dezember ein Trigon zu Saturn, was besonders ehrlich und zuverlässig macht. Das Bedürfnis nach klaren Absprachen ist groß. Jetzt lassen sich gut auch die Missverständnisse der vergangenen Tage klären.

Verlustängste und übertriebene Ansprüche bringt das Quadrat von Venus und Pluto am 3. Dezember hervor. Unversehens begibt man sich entweder in die Rolle des Täters oder in die des Opfers – und zementiert damit ein Ungleichgewicht. Auf Machtspiele sollte man sich am besten gar nicht erst einlassen. Am Tag danach wechselt Venus in den Skorpion und steht dann am 5. Dezember im Trigon zu Saturn. Dies lässt mit kühlem Blick auf die Gefühlsverwirrungen blicken und sachliche Entscheidungen treffen.

Beruf und Karriere sollten im Vordergrund stehen, wenn am 8. Dezember Merkur und Jupiter im Trigon zueinander stehen. Normalerweise hält eine Verbindung dieser beiden Planeten nur kurz an, aktuell aber wirkt sie über mehrere Tage, schwächt sich leicht ab und wird kurz nach der Monatsmitte erneut exakt. Diese außergewöhnlich lange Zeit kann gut genutzt werden, um sich beruflich weiterzubilden und voranzukommen. Bewerbungen gelingen. Der Traumjob ist in Sicht. Beachtliche Erfolge sind möglich.

Große Versprechungen in der Liebe lassen Venus und Jupiter machen, wenn sie am 10. Dezember in Opposition zueinander stehen. So schön romantisch die Worte jetzt klingen – ob die Gefühle von Dauer sind, wird sich erst mit der Zeit zeigen.

Gute Gespräche macht das Sextil zwischen Merkur und Venus möglich, das sich in den Tagen um den 11. Dezember bildet. Mit positivem Denken und einer optimistischen Grundhaltung lassen sich Gemeinsamkeiten finden. In Familien und Teams lässt sich diese Zeit nutzen, um Absprachen zu treffen und Pläne zu schmieden – auch für die Alltagsgestaltung. Günstig ist der Zeitraum außerdem, um Weihnachtsgeschenke zu besorgen. Es lassen sich schöne und nützliche Dinge finden.

In der Nacht zum 13. Dezember bildet sich der Neumond im Schützen. Er lenkt den Blick auf das Licht im Inneren und hilft, die Hoffnung und den Glauben an das Gute groß werden zu lassen.

Merkur wird an diesem Tag rückläufig und bleibt es bis zum 2. Januar 2024. Für gute Vorsätze, Verträge, Käufe und Reisebuchungen sind diese Wochen nicht geeignet, zum Nachdenken und für tiefer gehende Überlegungen jedoch schon.

Verwirrung herrscht unter dem Quadrat von Sonne und Neptun am 17. Dezember. Irrwege und falsche Ideale locken. Die Suchtgefährdung steigt. Wer ohnehin zu Abhängigkeiten neigt, sollte sich in diesen Tagen vor Verführungen schützen – dazu zählen auch die Glühweinstände auf dem Weihnachtsmarkt.

Berufliche Belange gewinnen an Bedeutung, wenn am 18. Dezember erneut das Trigon von Merkur und Jupiter exakt wird. Nun ist Merkur rückläufig, sodass sich Erfolge vor allem im zweiten Anlauf erzielen lassen. Es lohnt sich, bei Bewerbungen nachzufassen. Wer eine Weiterbildung macht, kann die Zeit nutzen, um Gelerntes zu wiederholen und damit zu festigen. Gute Ideen können erneut auf den Tisch gebracht werden – und jetzt Gehör finden.

In Partnerschaften kann die Opposition von Venus und Uranus am 21. Dezember dazu führen, dass der Gedanke an Trennung nahe liegt. Eine spontane Verliebtheit kann der Auslöser sein, sich nach einer neuen, romantischen Beziehung zu sehen. Immerhin steht gleichzeitig Merkur im Sextil zu Saturn, was doch sehr vernünftig nachdenken und miteinander reden lässt – und damit eine große Chance ist, einen bleibend guten Weg zu finden. Damit ist die Zeit der Schütze-Sonne zu Ende. Am 22. Dezember ist Wintersonnenwende. Die Sonne zieht in den Steinbock. Weihnachten kann kommen.

Die Schütze-Zeit trägt anfangs einige harte Brocken in sich, bringt dann aber viel Gutes. Sie öffnet die Türen zu positiven Entwicklungen und günstigen Veränderungen. Die Herausforderungen, die dann kommen, sind nicht von langer Dauer. Sie lassen sich stemmen – insbesondere mit der optimistischen Kraft der Schütze-Sonne.

Eine hoffnungsfrohe Schütze-Zeit wünscht euch

Barbara Arzmüller